

Die Rolle regionaler Printmedien im Kultur- bzw. Theaterbetrieb – 2. Teil

**Eine Analyse der Kulturberichterstattung in der Steiermark anhand der
Kleine Zeitung, Kronen Zeitung, Falter/Steiermark und korso.**

eine Recherche von Caroline Oswald

im Auftrag von **das andere Theater** – IG Freie Theater Steiermark

Juni - September 2007

INHALTSVERZEICHNIS

1. Hintergrund	S. 3
2. Forschungsleitendes Interesse	S. 3
3. Problemstellung	S. 4
4. Einleitung	S. 4
5. Vorgehensweise	S. 5
6. Veranstaltungen im März 2007	S. 5
6.1. März 2007	S. 5
6.2. Vergleich März 2006 und März 2007	S. 6
7. Kulturberichterstattung in der Steiermark	S. 7
7.1. Wichtige Ergebnisse des Vorjahres (März 2006)	S. 7
7.2. Regionale Tageszeitungen im Vergleich	S. 7
7.2.1. Kleine Zeitung	S. 8
7.2.2. Kronen Zeitung	S. 9
7.2.3. Kleine Zeitung – Kronen Zeitung Vergleich (2006 und 2007)	S. 10
7.3. Inhaltlicher Vergleich 2007	S. 15
7.3.1. Kleine Zeitung – Kronen Zeitung	S. 16
7.3.2. Kleine Zeitung – Kronen Zeitung – Falter/Steiermark – korso	S. 21
8. Zusammenfassung	S. 24
9. Quellenverzeichnis	S. 25
10. Anhang	S. 25
Tabellen zur Datenerhebung 2007	
Premieren – Kulturberichterstattung Kleine Zeitung	
Premieren – Kulturberichterstattung Kronen Zeitung	
Auswertung – Kleine Zeitung und Kronen Zeitung	
Inhalt – Kleine Zeitung und Kronen Zeitung	
Artikel – Kleine Zeitung und Kronen Zeitung	
Inhalt – Falter/Steiermark	
Inhalt – korso	
Inhalt – Falter/Steiermark und korso	

1. Hintergrund

theaterland steiermark und *das andere Theater*, IG Freie Theater Steiermark, veranstalten seit 2003 das *bestoffstyria*, das Festival der Freien Theater. Ziel dieses Festivals ist es nicht nur auf die Arbeit der Freien Theater aufmerksam zu machen und die Theater mit dem Preisgeld des *theaterlandPreises* zu fördern sondern auch mit dem Rahmenprogramm auf die Bedürfnisse der Freien Theater einzugehen. Bekannte Anliegen der Freien Szene sind die Ermöglichung von internationalen Kontakten sowie die Diskussion aktueller Themen - auf beide Wünsche wird jedes Jahr eingegangen.

Bereits im Vorjahr (2006) hat *das andere Theater* eine Recherche über die Rolle regionaler Tageszeitungen im Kultur- bzw. Theaterbetrieb¹ in Auftrag gegeben und somit eine wichtige inhaltliche Vorgabe für die Diskussion im Rahmen des BestOFFstyria 2.6 geliefert.

Während 2006 der internationale Vergleich im Mittelpunkt stand und Kulturessortleiter aus Basel und Stuttgart für die Diskussion angereist sind, ist der heurige Schwerpunkt die Situation in der Steiermark.

Wie letztes Jahr ist diese Recherche wieder als Vorbereitung für die Podiumsdiskussion zu sehen und bietet einen Überblick über die aktuelle Situation der Kulturberichterstattung in der Steiermark.

2. Forschungsleitendes Interesse

Bereits 2006 hat sich innerhalb der Freien Theaterszene Graz große Unzufriedenheit mit der Kulturberichterstattung bemerkbar gemacht, weshalb die Situation beleuchtet und diskutiert wurde. Die heurige Erhebung beschäftigt sich mit dem Vergleich der Jahre 2006 und 2007 und zieht dafür die regionalen Tageszeitungen, Kleine Zeitung und Kronen Zeitung heran.

Die Fragestellung ist, ob sich die Kulturberichterstattung in der Steiermark für die Freien Theater im Vergleich zu 2006 verändert hat; wenn ja, in welcher Art und Weise.

Die zweite Forschungsfrage lautet: Welche inhaltlichen Unterschiede finden sich bei der Betrachtung der Tageszeitungen, Kleine Zeitung und Kronen Zeitung gegenüber der Wochenzeitung Falter/Steiermark und dem Monatsmagazin korso.

¹ Oswald, Caroline: Die Rolle regionaler Tageszeitungen im Kultur- bzw. Theaterbetrieb im internationalen Vergleich. An den Beispielen Graz, Basel, Stuttgart. Im Auftrag von *das andere Theater*. o.V.: Graz 2006.

3. Problemstellung

Die Präsenz in den Medien ist für Freie Theater von hoher Wichtigkeit. Einerseits um die Öffentlichkeit aufmerksam zu machen und andererseits um Subventionen und Gastspiele überhaupt möglich zu machen. Daher sind Ankündigungen, Vorberichterstattungen und Rezensionen in den (regionalen) Printmedien – eine Kulturberichterstattung wie sie beispielsweise von der Basler Zeitung gehandhabt wird – für die Freien Theater unbedingt notwendig. Dennoch zeigte sich in der Recherche von 2006, dass die „steirische Kulturberichterstattung“ im internationalen Vergleich eindeutig hinten liegt², obwohl in Österreich Presseförderung³ üblich ist. Ein Auszug aus dem Presseförderungsgesetz von 2004 macht primäre Richtlinien deutlich:

„Tages- und Wochenzeitungen müssen auf Grund ihres Inhaltes über den Kreis der reinen Fachpresse hinausreichen sowie vorwiegend der politischen, allgemein wirtschaftlichen und kulturellen Information und Meinungsbildung dienen...“⁴

Deshalb ist es nicht nur ein Anliegen der Freien Theaterschaffenden, dass die LeserInnen über (regionale) Ereignisse informiert werden sondern auch die Verpflichtung der Medien, die Subventionen⁵ dafür erhalten.

Außerdem wird mit dieser Thematisierung versucht, klar zu legen, dass es den Kulturschaffenden (und vielen anderen) um die Einforderung einer Auseinandersetzung mit Kultur und kulturellen Produkten geht.

4. Einleitung

Wie bereits erwähnt handelt es sich bei dieser Studie um eine Weiterführung der Recherche über Kulturberichterstattung innerhalb der Steiermark, dafür wurden folgende Printmedien herangezogen: Kleine Zeitung, Kronen Zeitung, Falter/Steiermark und korso. Zuerst wird der Umgang mit Kulturberichterstattung innerhalb der regionalen Tageszeitungen thematisiert und die Ergebnisse von 2006 mit 2007 verglichen. Danach soll aufgezeigt werden welchen Beitrag Falter/Steiermark und korso in der steirischen Medienlandschaft leisten und inwiefern sie die regionalen Tageszeitungen ergänzen.

² Oswald, Caroline: Die Rolle regionaler Tageszeitungen im Kultur- bzw. Theaterbetrieb im internationalen Vergleich. An den Beispielen Graz, Basel, Stuttgart. Im Auftrag von das andere Theater. S. 18-21. o.V.: Graz 2006.

³ Presseförderung wird vergeben um eine größere Vielfalt an Medien zu erhalten, dennoch gibt es in Deutschland und der Schweiz keine Presseförderung wohl aber eine größere Medienlandschaft.

⁴ Presseförderungsgesetz 2004. BGBl.I.Nr. 136/2003. pdf.

http://www.rtr.at/web.nsf/deutsch/Foerderungen_Pressefoerderung_Gesetz, Stand: 19.06.2007

⁵ Höhe der Subventionen (2006): Kleine Zeitung: 261.372,16€; Kronen Zeitung: 191.013,82€; Falter/Steiermark: 74.937,70€

5. Vorgehensweise

Um die Ergebnisse von 2006 mit 2007 miteinander vergleichen zu können weist der erste Rechercheteil dieselben Parameter auf wie letztes Jahr. Es wurden die gleichen Tageszeitungen (Kleine Zeitung, Kronen Zeitung), der gleiche Beobachtungszeitraum (März 2006 bzw. 2007), die gleiche Informationsquelle (Tageskalender *des anderen Theaters*) und die gleichen Fragestellungen (siehe unten) berücksichtigt.

Nach folgenden Fragestellungen wurde die Kulturberichterstattung der jeweiligen Tageszeitungen verglichen (2006 und 2007):

- Wie viele Premieren wurden mit einer Kritik in der Zeitung versehen?
- Wie viele Premieren erhielten eine Berichterstattung?
- Wie viele Tage nach der Premiere erschien die Kritik?
- Welchen Platz erhielt die Freie Szene innerhalb der Kulturseite?
- Welche Größe hatten die Artikel über die Freie Szene? (Wortanzahl, Foto)
- Wie viele Wörter standen insgesamt für die Freie Szene zur Verfügung?

Im Anschluss daran wurden weitere Fragestellungen beantwortet, die einerseits einen genaueren Einblick in die Kulturberichterstattung der Tageszeitungen ergeben und andererseits für den Vergleich mit Falter/Steiermark und korso von Bedeutung sind.

- Wie viele Artikel erhielten die einzelnen Kategorien?
- Wie viele Wörter erhielten die einzelnen Kategorien?
- Wie viele Wörter standen für die längsten Artikel jeder Kategorie zur Verfügung?

Die Einteilung in die Kategorien erfolgte anhand der Inhalte von den Tageszeitungen. Folgende Kategorien konnten festgestellt werden: regionale Kultur, österreichische Kultur, internationale Kultur, regionale Kulturpolitik und österreichische Kulturpolitik. Allerdings zeigte sich während der Beantwortung der Fragestellungen, dass die Kategorien an jede Frage angepasst werden mussten, wodurch sich die Kategorien bei jeder Fragestellung etwas änderten. Welche Kategorien zur Beantwortung der Fragen herangezogen wurden wird in Kapitel 7.3. genau beschrieben. Nach dem Vergleich der Tageszeitungen erfolgte der Vergleich mit Falter/Steiermark und korso.

6. Veranstaltungen im März

6.1. März 2007

Um aussagekräftige Daten zu erhalten wurde wie im Vorjahr der März als Beobachtungszeitraum gewählt. Der März ist traditionell ein Monat mit vielen Produktionen und auch Premieren in der Freien Szene, weshalb er sich für diese Untersuchung besonders gut als Beobachtungszeitraum eignet.

Grundlage dieser Erhebung ist wieder der Veranstaltungskalender *des anderen Theaters* und die genannten Tageszeitungen. Nach diesen Quellen haben im März 2007 5 Premieren der Freien Szene an verschiedenen Veranstaltungsorten stattgefunden und 5 weitere in der *Kulturwerkstatt*. Außerdem haben in Graz 2 Festivals (*Improcup, abgelehnt*), 1 Treffen der österreichischen NachwuchskabarettistInnen und 1 Aktionstag für Hunger auf Kunst und Kultur stattgefunden. Daneben fanden 4 Kabarettprogramme und der *21. Grazer Kleinkunst Wettbewerb* im *Hin&Wider Theatercafé* statt. Dazu kommen 5 Premieren und 1 Festival (*Kukuk*) in der Steiermark. Ein wesentliches kulturelles Ereignis war die zehnte *Diagonale* (österreichisches Filmfestival), die allerdings nicht zur Freien Szene Graz zählt.

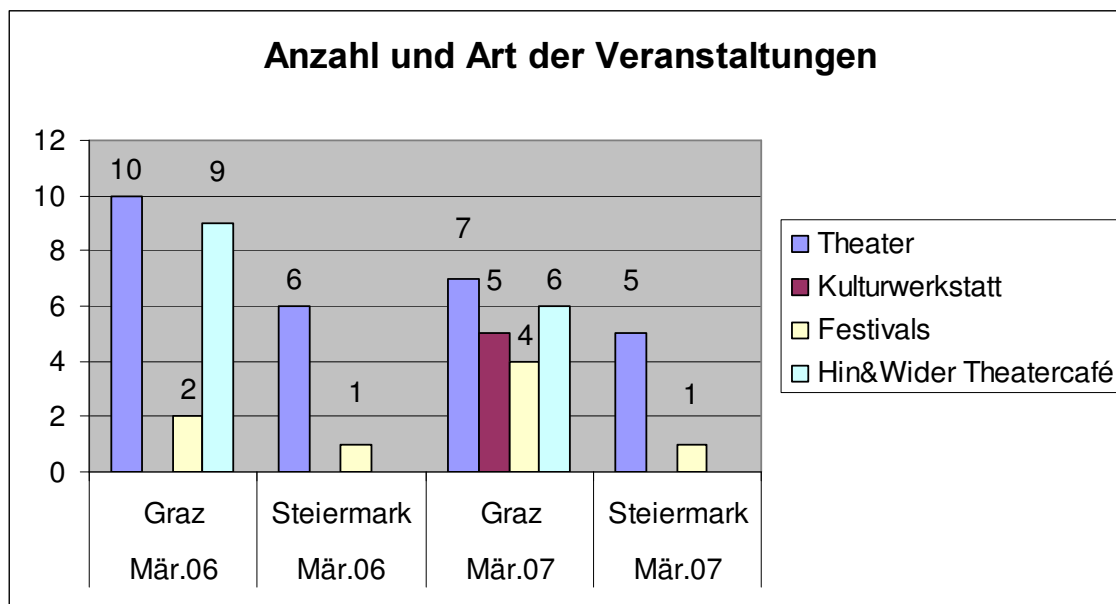
Wichtig ist, dass 2 Premieren und eine Kabarettveranstaltung Ende Februar stattfanden, diese aber bei der gesamten Untersuchung miteinbezogen wurden, da deren Kritiken erst im März erscheinen konnten! Diese 2 Premieren waren *waschen, legen, föhnen* (TaO! – 27. Feb.) und *Magic Afternoon* (dramagraz – 28. Feb.) und das Kabarettprogramm von Stefan Haider (27.2.). Daher beträgt die Anzahl der Theater- und Kabarettveranstaltungen im März 2007 in Graz 22, insgesamt konnte man innerhalb der Steiermark 28 Veranstaltungen der Freien Szene verzeichnen.

Beide Tageszeitungen sind im März 2007 jeweils eine Medienpartnerschaft eingegangen, Kleine Zeitung mit der *Diagonale* und die Kronen Zeitung mit dem *Grazer Kleinkunst Wettbewerb*. Im Rahmen dessen wurden von beiden Printmedien Preise zur Verfügung gestellt.

6.2. Vergleich März 2006 und März 2007

Im Vergleich fanden im März 2006 10 Premieren in Graz und weitere 6 Premieren in der Steiermark statt. Daneben gab es 3 Lesefeste, 8 Kabarettprogramme im *Hin&Wider Theatercafé*, den 20. *Grazer Kleinkunst Wettbewerb* und die *Diagonale*.

In der Tabelle wird eine genaue Gegenüberstellung vom März 2006 mit dem März 2007 ersichtlich:



Tab. 1

Im Vergleich zum März des Vorjahres (12) fanden heuer insgesamt 16 Theaterveranstaltungen in Graz statt. Die Zahl der Festivals ist gleich geblieben, allerdings kamen im heurigen März das Kabaretttreffen und der Aktionstag für Hunger auf Kunst und Kultur dazu.

7. Kulturberichterstattung in der Steiermark

7.1. Wichtige Ergebnisse des Vorjahres (März 2006)

„Grundsätzlich ist zu sagen, dass die Berichterstattung der Kronen Zeitung genauer, schneller und größer ist als in der Kleinen Zeitung.“⁶

Die wichtigsten Ergebnisse aus dem Vergleich der steirischen Tageszeitung werden auch durch den internationalen Vergleich ersichtlich.

Erstens ist zu erwähnen, dass alle 3 Städte (Graz, Basel und Stuttgart) eine sehr lebendige Kulturszene aufweisen und daher gut mit einander vergleichbar sind. Die Zeitungen zeichnen sich durch unterschiedliche Merkmale aus und gehen auf verschiedene Weise mit Kulturberichterstattung um.

Internationaler Vergleich – März 2006

Die Basler Zeitung hat eine Kulturbeilage und besticht durch Ankündigung, Vorberichterstattung und Kritiken über die Freie Theaterszene. Die Stuttgarter Zeitung weist nicht nur eine sehr hohe Qualität in ihrer Berichterstattung auf sondern zeichnet sich auch durch eine regionale Kulturseite (A3) aus. Daher ist in dieser Zeitung Platz genug für die interessante Freie Szene, wodurch 81% der Premieren eine Rezension erhalten. Die Basler und die Kronen Zeitung sind an zweiter Stelle und weisen 50% Berichterstattung über die stattgefundenen Premieren auf. Die Zeiträume (wann die Rezension erschien) verhielten sich bei der Stuttgarter, Basler und Kronen Zeitung relativ ähnlich, die Kleine Zeitung brauchte im Durchschnitt allerdings dreimal so lange (9 Tage). Die durchschnittliche Wortanzahl der Kritiken ist bei den ausländischen Tageszeitungen über 300 Wörter, die Kronen Zeitung verwendet im Schnitt 149 Wörter, die Kleine Zeitung allerdings nur 94. Abschließend besticht die Stuttgarter Zeitung durch ihre gesamte Wortanzahl über die Freie Szene im Monat März mit 13.498 Wörter (Basler Zeitung: 4.849; Kronen Zeitung: 2.462; Kleine Zeitung: 1.619).

7.2. Regionale Tageszeitungen im Vergleich

Wie bereits erwähnt hat die Kleine Zeitung im Vergleich zur Kronen Zeitung im Jahr 2006 in Bezug auf die Berichterstattung über die Freie Theaterszene schlechter abgeschnitten und das obwohl die Kultur in der Kleinen Zeitung (mind. 3 Seiten) weit mehr Platz erhält (Kronen Zeitung: 1 Seite). Nun geht es darum ob dieses Verhältnis gleich geblieben ist bzw. inwiefern sich etwas verändert hat. Die Merkmale der Berichterstattung in der Kleinen Zeitung und in der Kronen Zeitung werden zuerst einzeln beschrieben und anschließend miteinander verglichen.

⁶ Oswald, Caroline: Die Rolle regionaler Tageszeitungen im Kultur- bzw. Theaterbetrieb im internationalen Vergleich. An den Beispielen Graz, Basel, Stuttgart. Im Auftrag von das andere Theater. S. 15. o.V.: Graz 2006.

7.2.1. Kleine Zeitung

Wie viele Premieren wurden mit einer Kritik in der Zeitung versehen?

Von den 16 Theaterpremierer, die mit ihrer Kritik in den März fielen, erhielten nur 5 eine Rezension (31,25%). Neben *sehnt sucht* (Theater von und mit Therapiestation für Drogenkranke) erhielten alle 5 Premierer der *Kulturwerkstatt* keine Kritik. Wie bereits 2006 wurde auch heuer die Produktion von *Theater ASOU* (bitterzart) nur mit einer Ankündigung im AVISO beehrt. Von den 6 Veranstaltungen im *Hin&Wider Theatercafé* wurde nur das Kabarettprogramm von O. Lendl rezensiert. Von den 5 Premierer in der Steiermark wurden 2 rezensiert (*TZ Deutschlandsberg*, *Theater im Kürbis*), 3 (*TZ Deutschlandsberg*, *Theater im Kürbis*, *THEO*) erhielten Ankündigungen im AVISO und im Sieben Tage. *Schloss-Spiele Reinthal* wurde nicht erwähnt.

Wie viele Premieren erhielten eine Berichterstattung?

Von den beiden Festivals, die in Graz stattgefunden haben, bekam nur *abgelehnt* von *Theater drahtseilakt* einen Vorbericht. Der *Improcup* vom *Theater im Bahnhof* ging leer aus, wurde dafür aber einmal im AVISO und zweimal im Veranstaltungsmagazin Sieben Tage angekündigt. Auch der *Aktionstag für Hunger auf Kunst und Kultur* wurde nur im Sieben Tage angekündigt, dort allerdings mit 154 Wörtern, im Gegensatz zum *Treffen der österreichischen NachwuchskabarettistInnen im TaO!*, das weder rezensiert noch angekündigt wurde. Das Festival in der Steiermark (*kukuk*) erhielt weder Berichterstattung noch Ankündigung.

Wie viele Tage nach der Premiere erschien die Kritik?

4 von 6 Rezensionen über Grazer Veranstaltungen erschienen bereits 2 Tage nach der Premiere. Nur das *Theater am Ortweinplatz* und das Kabarettprogramm von O. Lendl mussten 4-6 Tage warten.

Welchen Platz erhielt die Freie Szene innerhalb der Kulturseite?

Betrachtet man nur die Grazer Szene so werden 57,14% auf der rechten Seite platziert, zieht man jedoch die Steiermark und Graz gemeinsam heran sinkt der Durchschnitt auf genau 50% linke Seite und 50% rechte Seite. Wurde 2006 zu 60% der Platz auf der linken Seite unten vergeben, so wird heuer der Platz auf der rechten Seite rechts unten (25%) am öftesten verwendet. Die Kleine Zeitung platziert die Freie Szene im Beobachtungszeitraum kein einziges Mal auf der rechten Seite in der linken Spalte bzw. rechts oben.

Welche Größe hatten die Artikel über die Freie Szene? (Wortanzahl, Foto)

Im Schnitt verwendete die Kleine Zeitung 104 Wörter für eine Kritik. An dieser Stelle ist aber zu erwähnen, dass die Rezension von *dramagraz* weit über dem Durchschnitt liegt und 271 Wörter aufweist. Ohne diese außergewöhnlich lange Kritik würde der Schnitt auf 76 Wörter pro Rezension sinken. Außerdem erhält auch nur der Bericht über *dramagraz* ein großes Foto (15x10cm), alle anderen müssen sich mit ungefähr 2x3cm begnügen.

Wie viele Wörter standen insgesamt für die Freie Szene zur Verfügung?

Rechnet man alle Wörter, die für die Freie Szene verwendet wurden zusammen (Kulturseite, AVISO, Sieben Tage) so erhält man eine Anzahl von 1927 Wörtern. Allerdings muss angefügt werden, dass nur 896 Wörter, also nicht einmal die Hälfte, auf der Kulturseite zu finden sind.

7.2.2. Kronen Zeitung

Wie viele Premieren wurden mit einer Kritik in der Zeitung versehen?

Die Kronen Zeitung rezensierte 7 der 16 Theaterpremieren (Graz – 43,75%). Wie in der Kleinen Zeitung wurden auch von der Kronen Zeitung die Veranstaltungen von *sehn sucht* und der *Kulturwerkstatt* nicht behandelt, die Premiere von *Theater ASOU* nur angekündigt. Von den 6 Veranstaltungen im *Hin&Wider Theatercafé* wurden 3 rezensiert. Bei den steirischen Produktionen erschien nur über die Premiere vom *TZ Deutschlandsberg* eine Kritik.

Wie viele Premieren erhielten eine Berichterstattung?

Der 21. *Grazer Kleinkunst Wettbewerb* wird von der Kronen Zeitung mitfinanziert und ist die einzige Veranstaltung, die zwei Berichte (Vorbericht, Rezension) erhält. Über *Abgelehnt* und den *Aktionstag von Hunger auf Kunst und Kultur* wurde vorberichtet. Der *Improcup* und das *blutjunge Kabarett (TaO!)* wurden rezensiert und *kukuk* (Steiermark) wurde nicht erwähnt.

Wie viele Tage nach der Premiere erschien die Kritik?

Wie im letzten Jahr ist die Kronen Zeitung auch heuer wieder besonders schnell mit ihren Rezensionen, jede Kritik erscheint bereits 2 Tage nach der Premiere.

Welchen Platz erhielt die Freie Szene innerhalb der Kulturseite?

Alle Rezensionen über die Freie Theaterszene Graz wurden auf der rechten Seite positioniert (84,61%), 2 von 3 Vorberichten erschienen auf der linken Seite. Auch der Bericht über das *TZ Deutschlandsberg* musste auf die linke Seite wandern, wodurch nur 75% der Berichte auf der rechten Seite erschienen - wenn man Graz und die Steiermark zusammenfasst. Am häufigsten wurde der Platz auf der rechten Seite rechts oben verwendet (41,66%), gefolgt von der Position auf der rechten Seite mittlere Spalte (25%).

Welche Größe hatten die Artikel über die Freie Szene? (Wortanzahl, Foto)

Die Artikel über die Freie Szene sind zwischen 100-200 Wörtern lang, wobei die Rezensionen über die Kabarettprogramme deutlich kürzer ausfielen (unter 100 Wörter). Im Durchschnitt wurden 122 Wörter für eine Rezension verwendet, interessant ist, dass der Durchschnitt gleich bleibt auch wenn man den Artikel über die steirische Theaterszene mit einrechnet. Alle Fotos waren größer als 10x6.

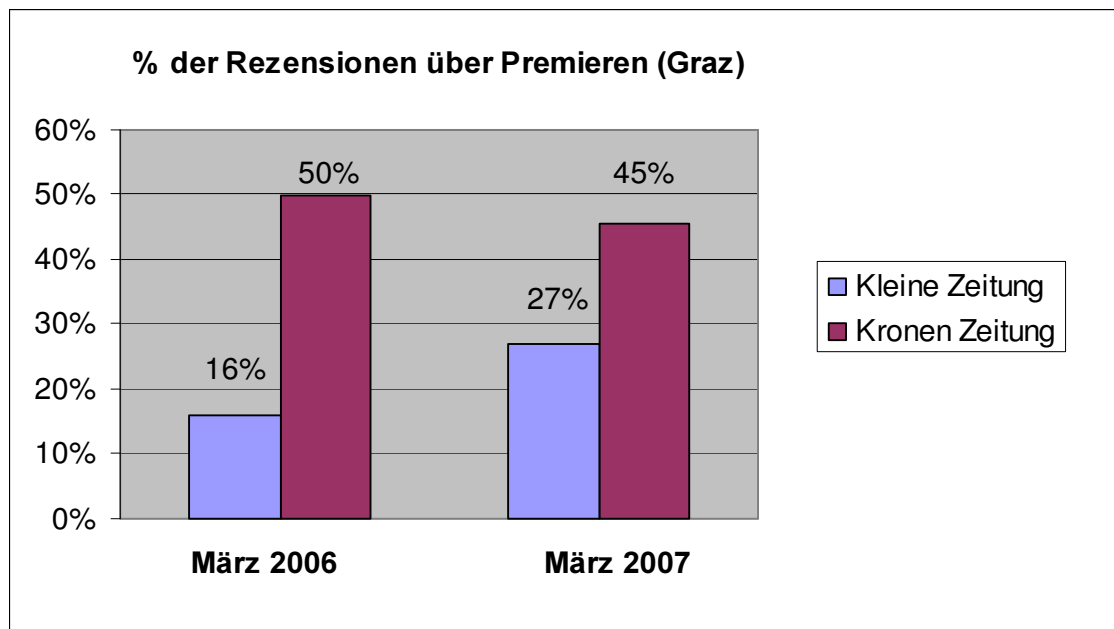
Wie viele Wörter standen insgesamt für die Freie Szene zur Verfügung?

Betrachtet man die Kulturseite mit den Ankündigungen so erhält man eine gesamte Wortanzahl von 1804 Wörtern, die für die Freie Szene verwendet wurden. Ohne die Ankündigungen bleibt der Wert annähernd gleich, 1720 Wörter.

7.2.3. Kleine Zeitung – Kronen Zeitung Vergleich (2006 und 2007)

Wie viele Premieren wurden mit einer Kritik in der Zeitung versehen?

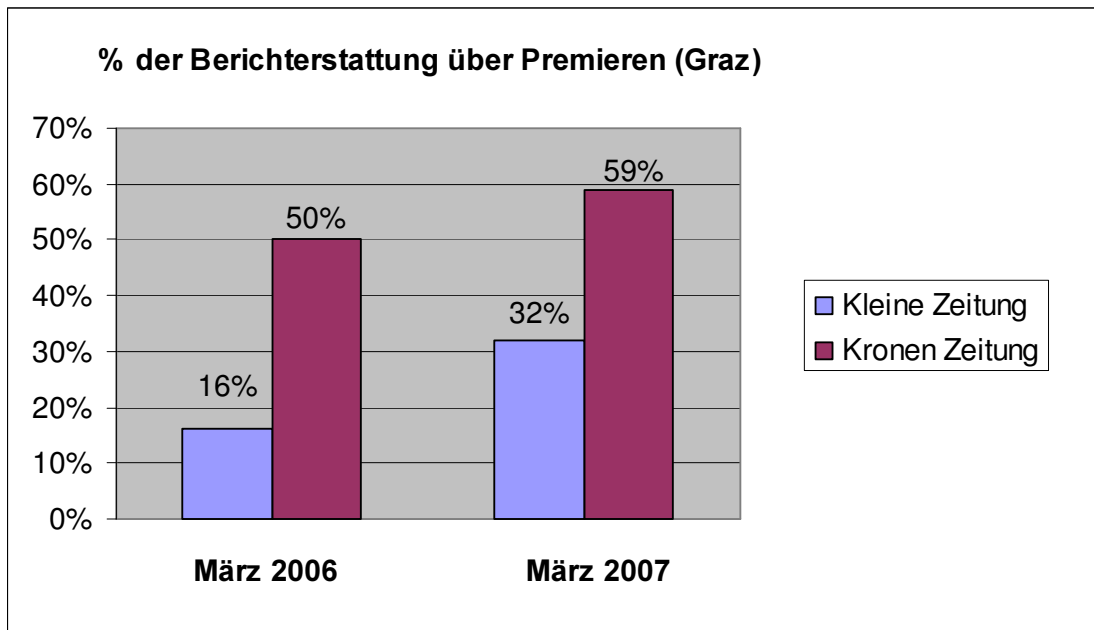
Bei dieser Fragestellung haben sich Kleine und Krone im Vergleich zu 2006 etwas angenähert, wobei die Kronen Zeitung noch immer 18% mehr rezensierte als die Kleine Zeitung.



Tab. 2

Wie viele Premieren erhielten eine Berichterstattung?

Durch die Vorberichte änderte sich die Anzahl an Artikel über die Freie Szene gegenüber der Tab.2, in der nur die Kritiken beachtet wurden. Bei dieser Betrachtungsweise schafft die Kronen Zeitung den Wert des Vorjahres zu überbieten. Auch die Kleine Zeitung hat sich gegenüber 2006 stark verbessert und verdoppelt sogar die Anzahl der Berichterstattung, dennoch bleibt sie weit hinter (27%) der Kronen Zeitung.

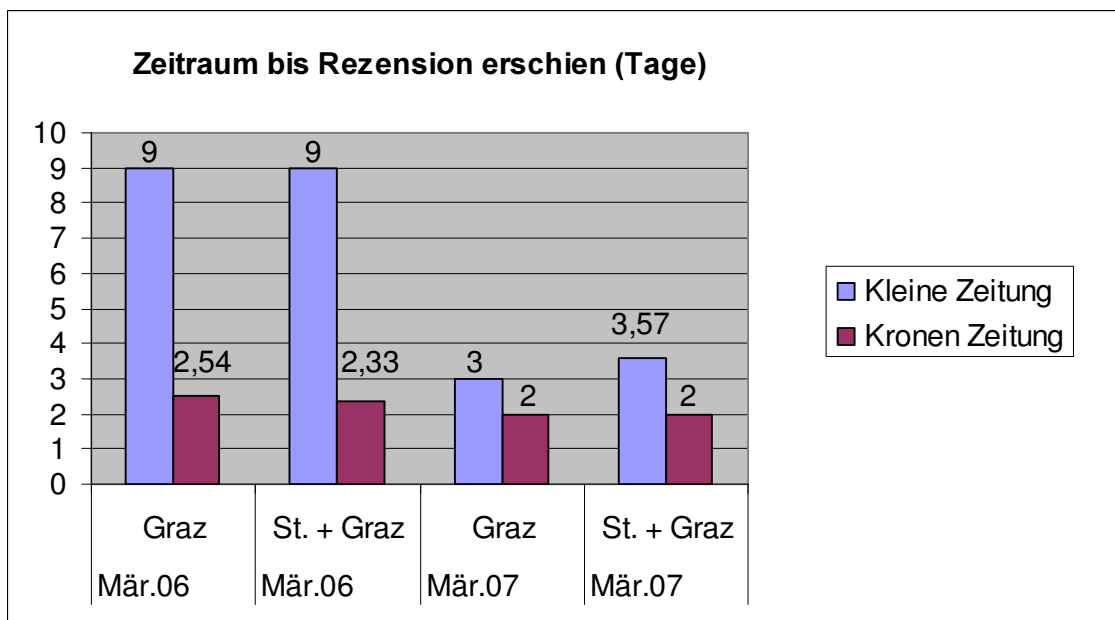


Tab. 3

Diese Fragestellung hatte 2006 eine besondere Bedeutung und wurde wegen der Basler Zeitung eingeführt⁷, auch heuer zeigt die Beantwortung dieser Frage bei den einheimischen Zeitungen wichtige Tendenzen auf.

Wie viele Tage nach der Premiere erschien die Kritik?

An dieser Stelle hat sich die Kleine Zeitung am stärksten verbessert und würde somit nicht nur im internationalen Vergleich mithalten können sondern kommt auch relativ nah an die Kronen Zeitung heran.

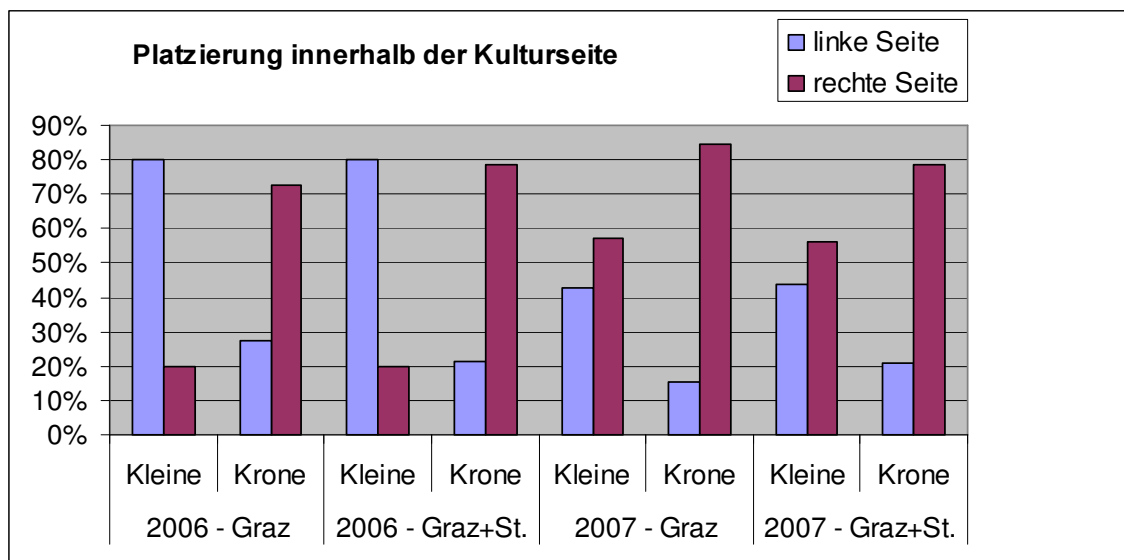


Tab. 4

⁷ Oswald, Caroline: Die Rolle regionaler Tageszeitungen im Kultur- bzw. Theaterbetrieb im internationalen Vergleich. An den Beispielen Graz, Basel, Stuttgart. Im Auftrag von das andere Theater. S. 18f. o.V.: Graz 2006.

Welchen Platz erhielt die Freie Szene innerhalb der Kulturseite?

Auch in diesem Punkt geht die Kleine Zeitung gegenüber dem Vorjahr einen neuen Weg. 2006 wurden 80% der Artikel über die Freie Szene in der Kleinen Zeitung auf der linken Seite gedruckt, 2007 sind es nur noch 42,86 (fast die Hälfte!). Auch die Kronen Zeitung verbessert sich und nur noch 15,39% erscheinen auf der linken Seite. Dennoch muss angemerkt werden, dass die Kulturseite noch immer relativ schwierig zu finden ist (kein Inhaltsverzeichnis). 2007 erscheinen 84,61% der Artikel in der Kronen Zeitung auf der rechten Seite, von der Kleinen Zeitung sind es 57,14%. Bezieht man die Steiermark mit ein so sind es bei der Kronen Zeitung: 79% (rechte Seite) und bei der Kleinen Zeitung 56%.

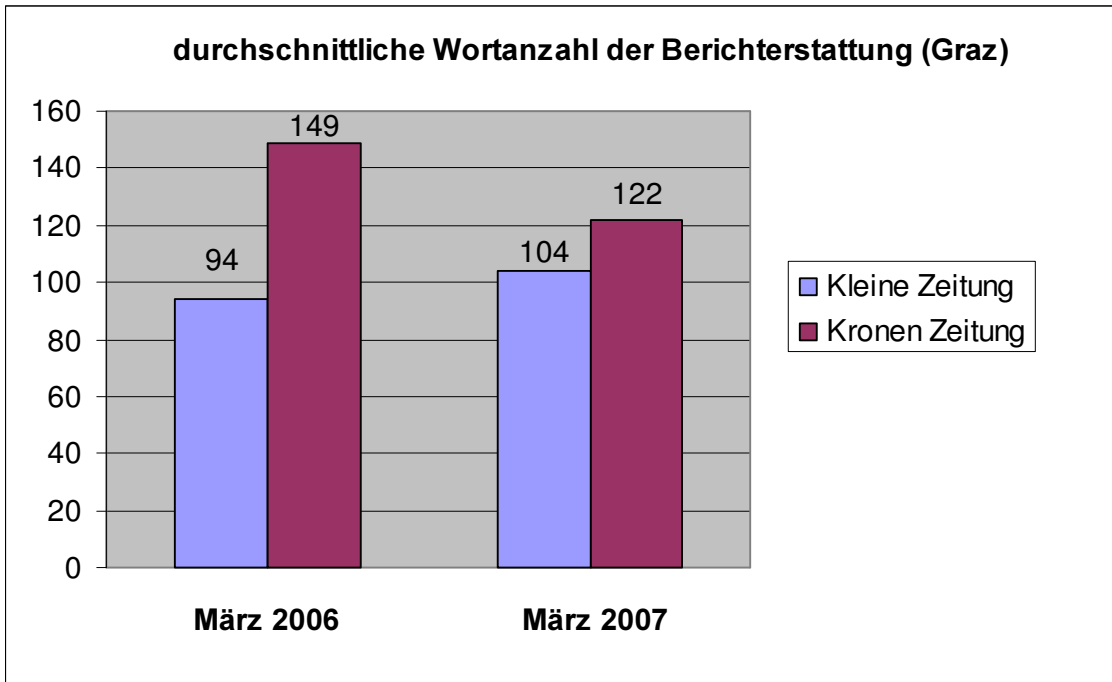


Tab. 5

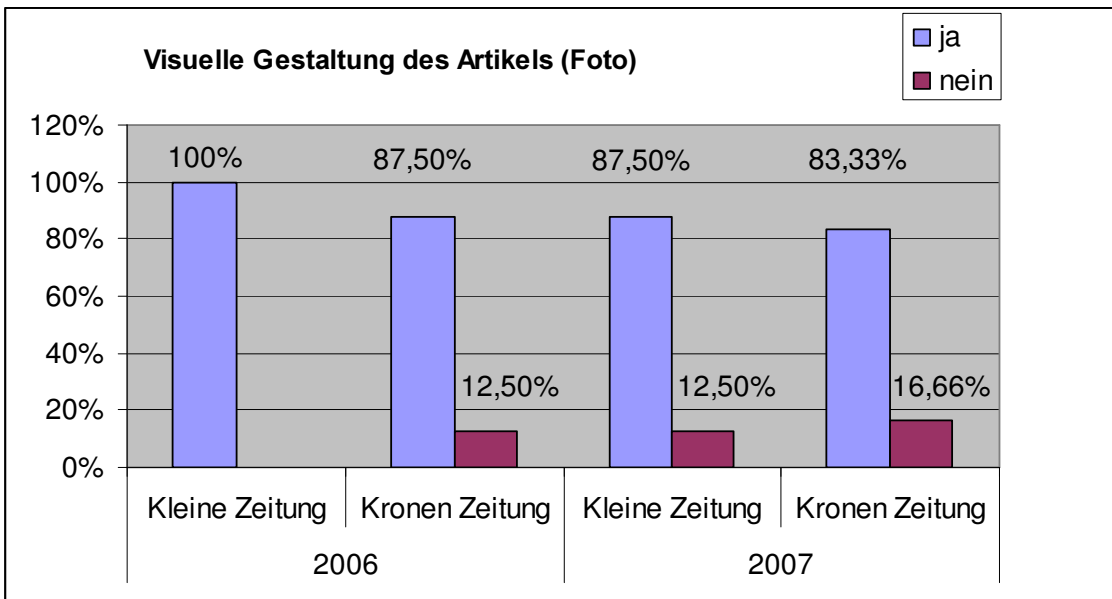
Welche Größe hatten die Artikel über die Freie Szene? (Wortanzahl, Foto)

Die Kronen Zeitung kann ihren Vorsprung in Bezug auf die durchschnittliche Wortanzahl (gerade noch) halten und zeichnet sich trotzdem durch ihre großen Fotos aus – das alles auf einer Kulturseite!

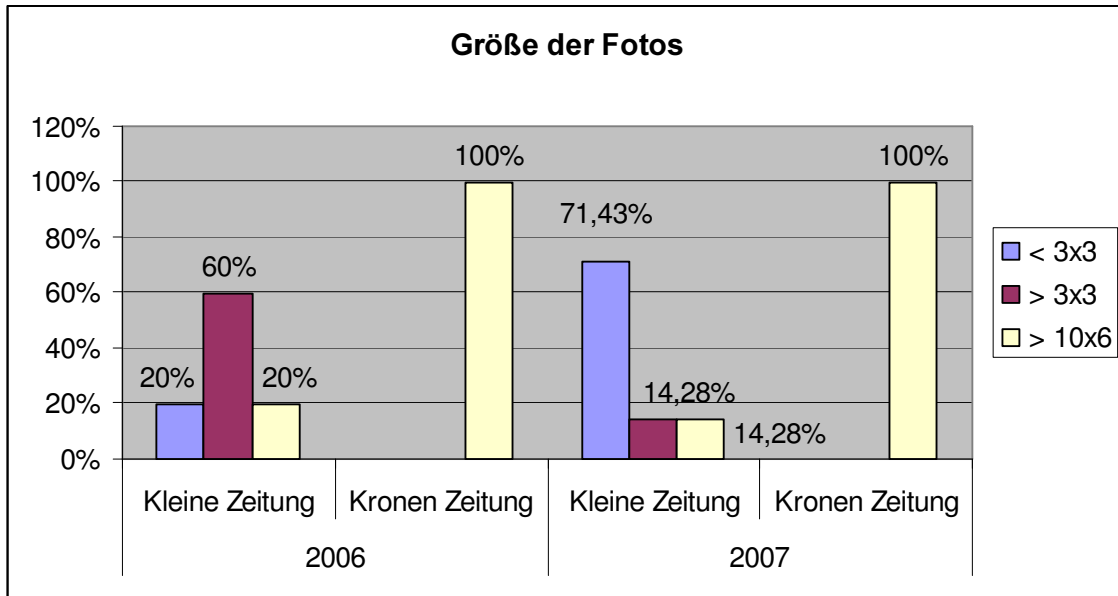
Trotzdem zeigt sich auch hier ein kleiner Fortschritt von der Kleinen Zeitung, obwohl die durchschnittliche Wortanzahl ohne den Bericht über *dramagraz* deutlich sinkt, unter den Wert vom Vorjahr (76 Wörter). Die Fotos wurden heuer noch kleiner – schon fast ein Kunststück!



Tab. 6



Tab. 7

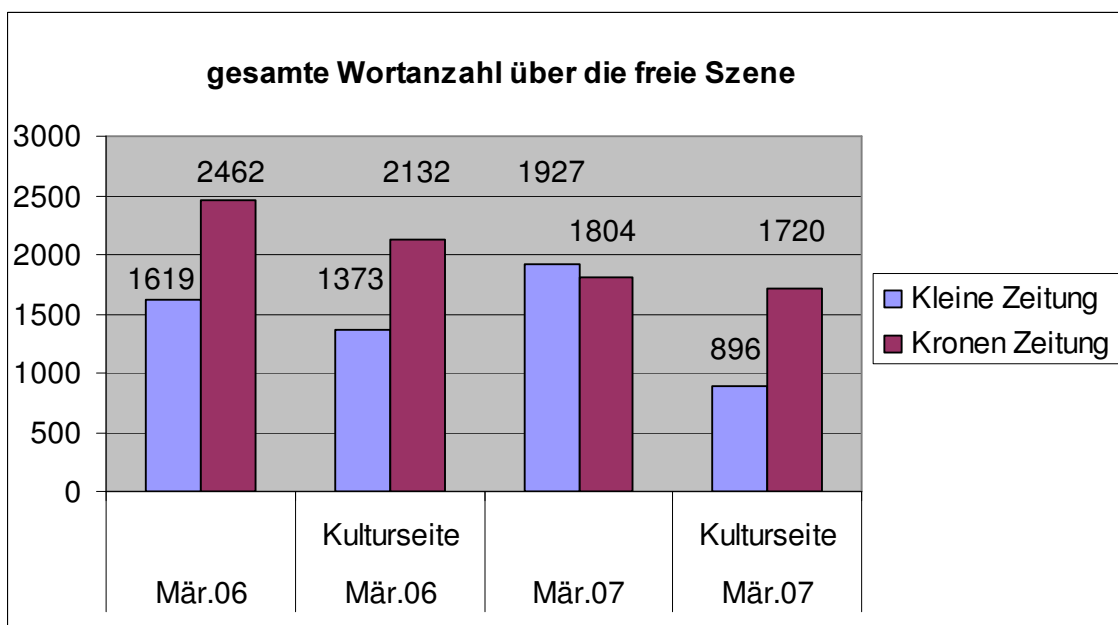


Tab. 8

Wie viele Wörter standen insgesamt für die Freie Szene zur Verfügung?

Der Trend des heurigen Jahres bleibt erhalten - die Kleine Zeitung legt zu, aber die Kronen Zeitung rangiert noch immer außen vor.

Bei dieser Fragestellung verschlechtert sich die Kronen Zeitung im Vergleich zu 2006, so dass sie von der Kleinen Zeitung sogar überholt wird. Betrachtet man allerdings nur die Wörter auf der Kulturseite, dann zeigt sich, dass die Kleine Zeitung in etwa nur noch halb so viel über die Freie Szene geschrieben hat wie im Vorjahr und die Krone 2007 sogar doppelt so viele Wörter als die Kleine gebraucht hat. Der Eindruck entsteht, dass die Kleine Zeitung zwar die Ankündigungen für Freie Theaterproduktionen ausgebaut hat, dafür aber den Platz für die inhaltliche Auseinandersetzung auf der Kulturseite für ebendiese reduziert hat.



Tab. 9

Zusammenfassend ist zu sagen, dass sich die Kleine Zeitung gegenüber dem Vorjahr (im Beobachtungszeitraum März) sehr verbessert hat, dennoch behauptet die Kronen Zeitung im Bereich der Kulturberichterstattung über die Freie Szene ihre führende Position. Nur zweimal konnte die Kleine Zeitung die Kronen Zeitung auf den zweiten Platz verweisen: In der Kleinen Zeitung erhalten etwas mehr Artikel ein Foto, wenn auch ein sehr kleines und die Ankündigungen machen einen weit größeren Teil als in der Kronen Zeitung aus.

7.3. Inhaltlicher Vergleich 2007

Innerhalb der Freien Szene herrschte die Meinung, dass in der Kleinen Zeitung vor allem über internationale Ereignisse berichtet wird bzw. diese größere Artikel erhalten. Daher wurde dieser inhaltliche Vergleich notwendig um genauere Daten über die Tageszeitungen zu erhalten. Auch bei dieser Fragestellung wurde quantitativ vorgegangen, daher sagt dieser Vergleich nichts darüber aus wie mit den einzelnen Themen in den jeweiligen Zeitungen umgegangen wurde!

Wie bereits erwähnt wurden die Kategorien aus den Inhalten der Tageszeitungen entnommen. Die verwendeten Kategorien sind bei jeder Fragestellung (in den Tabellen) ausgewiesen.

Wie wurden die Inhalte den einzelnen Kategorien zugeteilt?

Regionale Kultur:

Diese Kategorie enthält die Freie Szene Graz, sowie die Bühnen Graz, aber auch Veranstaltungen aus anderen Sparten (Musik, Literatur,...). In diese Kategorie sind alle Kritiken über die Freie Theaterszene, über das Schauspielhaus aber auch die Artikel über das Hörfest 07 im Forum Stadtpark gefallen.

Österreichische Kultur:

Diese Kategorie enthält alle Artikel über Veranstaltungen aus anderen Bundesländern, wie z.B. die Premieren vom Stadttheater Klagenfurt, aber auch Berichte über andere Sparten wie z.B. über Gerhard Roth. Wichtig ist, dass auch die *Diagonale* in dieser Kategorie enthalten ist. Die *Diagonale* findet zwar in Graz statt, sieht sich aber als „das österreichische Filmfestival“.

Internationale Kultur:

Hier wurden Artikel eingestuft, die eine/n internationale/n KünstlerIn betreffen, wie beispielsweise die Berichte über die Geburtstage von Elton John und Martin Walser. Weiters sind hier alle Berichte zu finden, die über Auftritte internationaler KünstlerInnen informieren.

Regionale Kulturpolitik:

Diese Kategorie enthält alle Artikel über den Streik des Kulturbeirates, die Stellungnahmen von Herrn Stadtrat Miedl sowie die Berichte über das neue Musicalfestival. Die Artikel über das Augartenkino wurden nicht beachtet, da sie in der Rubrik Graz (und nicht auf der Kulturseite) zu finden waren.

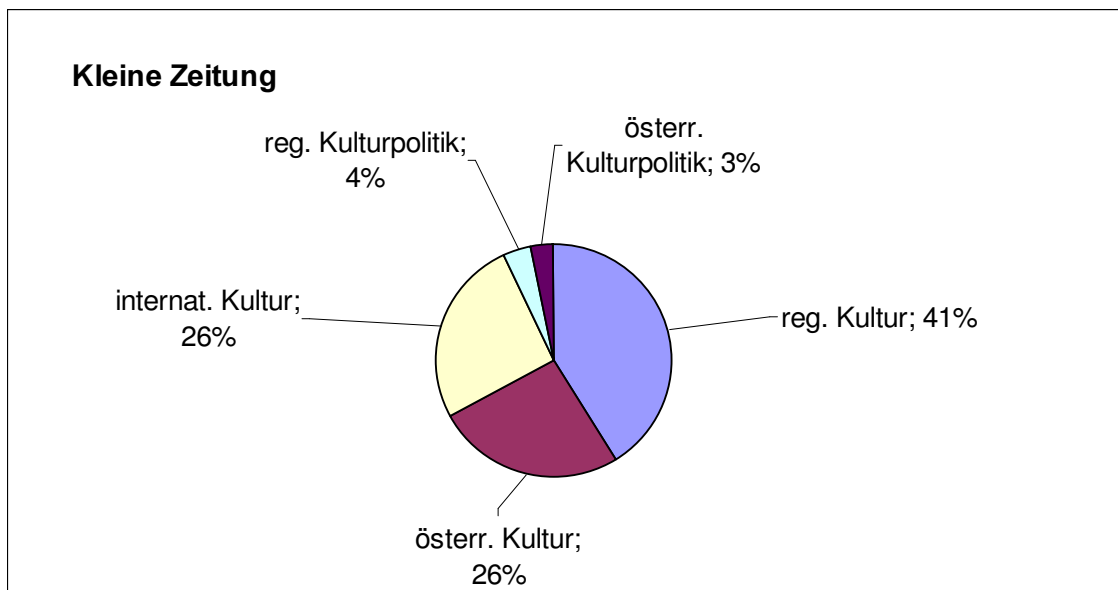
Österreichische Kulturpolitik:

Hier handelt es sich um die Budgetbekanntgaben des Bundes für den Bereich Kultur.

7.3.1. Kleine Zeitung – Kronen Zeitung

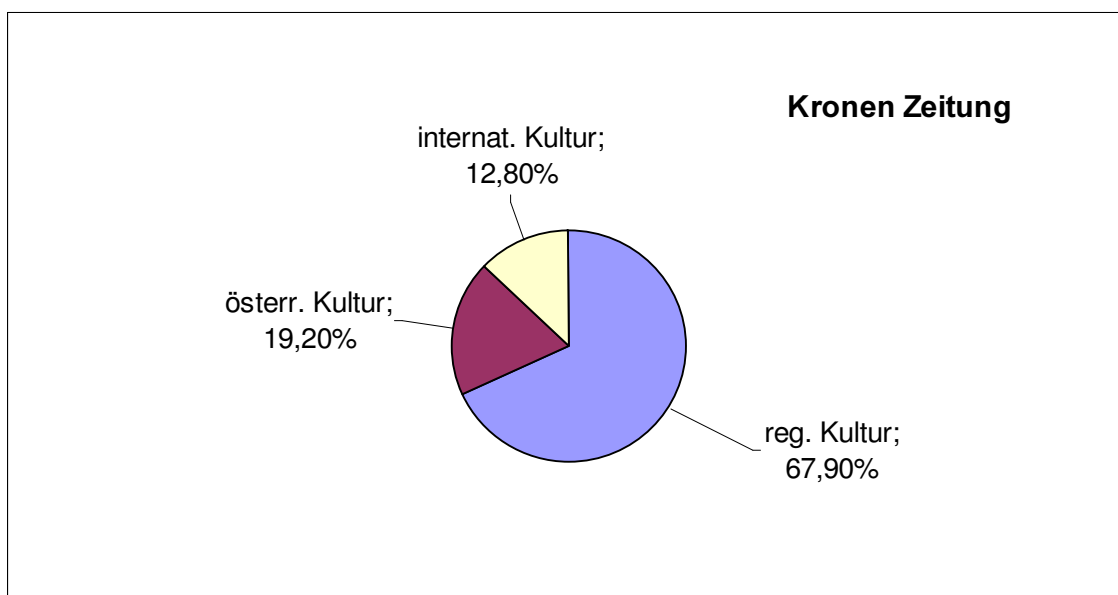
Wie viele Artikel erhielten die einzelnen Kategorien?

52% der Artikel in der Kleinen Zeitung betreffen die österreichische bzw. internationale Kultur. 41% in der Kleinen Zeitung fallen der regionalen Kultur zu und 7% behandeln die Kulturpolitik.



Tab. 10

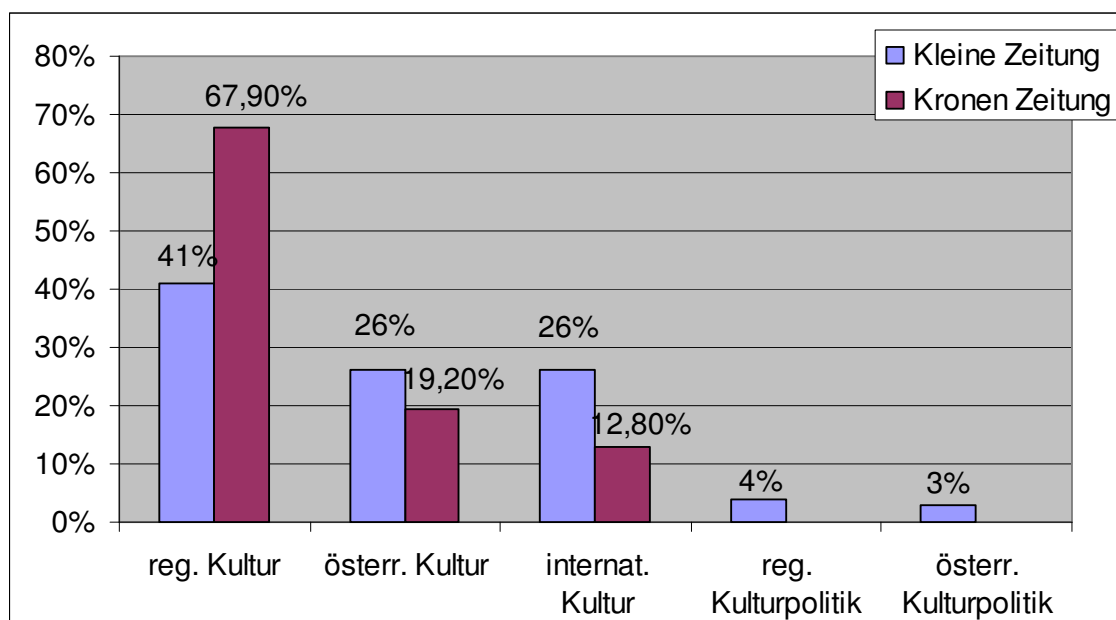
Im Vergleich zur Kleinen Zeitung ist bei der Kronen Zeitung die regionale Kultur an erster Stelle und nur ein Drittel der Artikel behandeln die internationale bzw. nationale Kultur.



Tab. 11

Besonders auffällig im Kleine Zeitung – Kronen Zeitung Vergleich ist, dass die regionale Kultur in der Kronen Zeitung wichtiger ist, die Kronen Zeitung jedoch keine Artikel über kulturpolitische Ereignisse geliefert hat. Im Beobachtungszeitraum März 2007 kann man

weitere feststellen, dass nationale und internationale Kultur in der Kleinen Zeitung den gleichen Stellenwert aufweist. An dieser Stelle muss noch einmal darauf hingewiesen werden, dass alle Berichte über die *Diagonale* in die Kategorie österreichische Kultur fielen. Das bedeutet, dass trotz einem so großen Ereignis, wie es das österreichische Filmfestival in Graz darstellt, und trotz Medienpartnerschaft mit der Kleinen Zeitung die Kategorie internationale Kultur nicht überholt werden könnte.

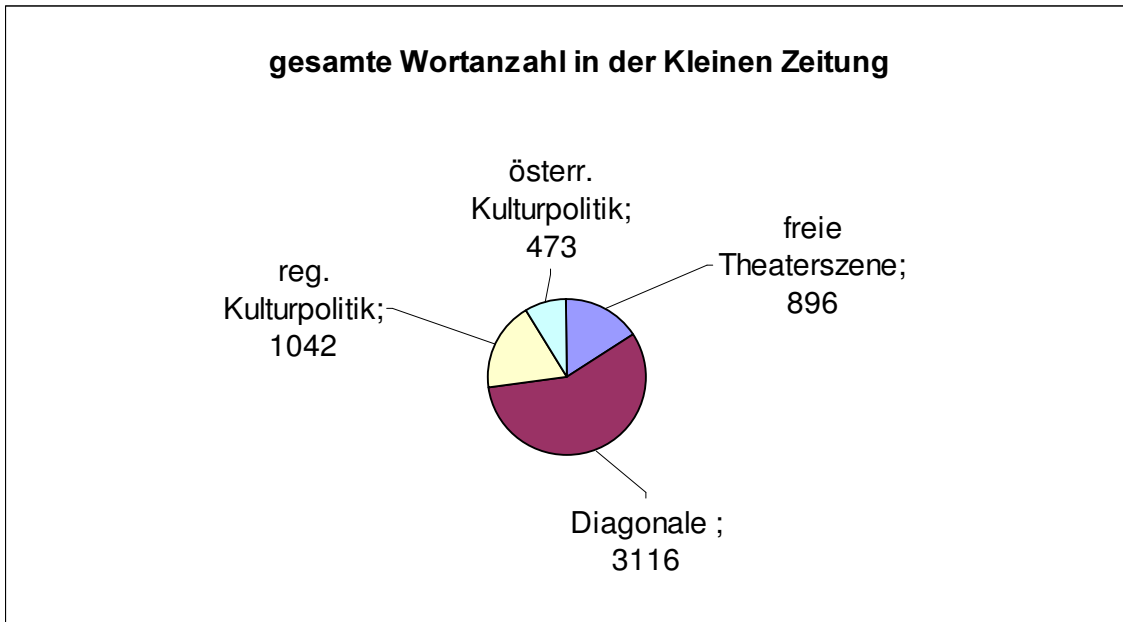


Tab. 12

Wie viele Wörter erhielten die einzelnen Kategorien?

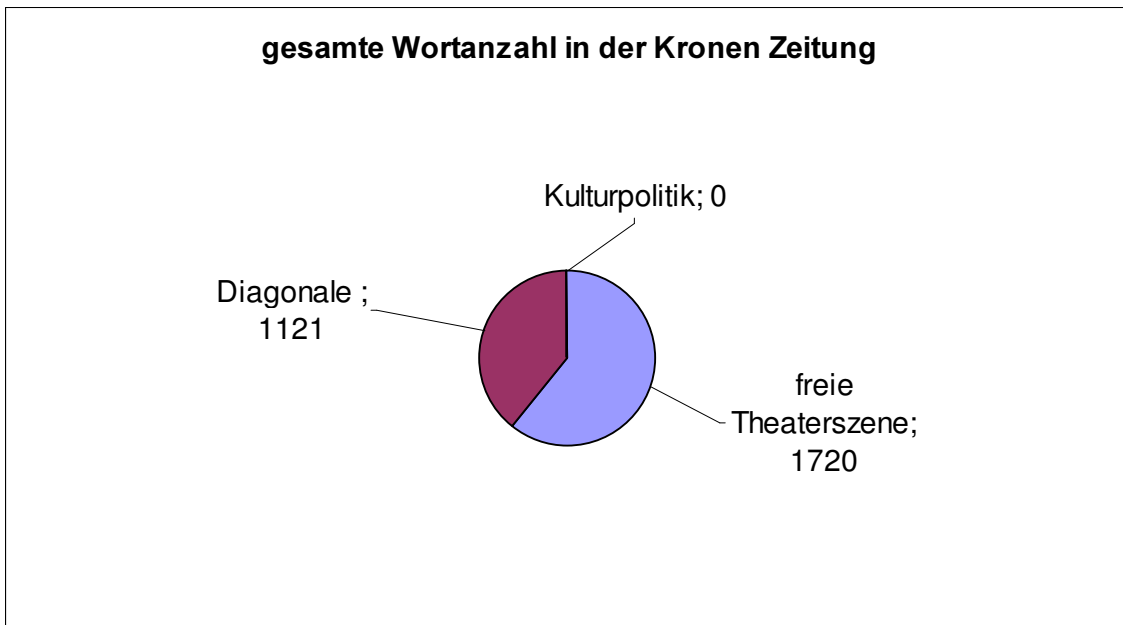
Für die Beantwortung dieser Frage wurden die Kategorien vereinfacht bzw. konkretisiert, anstatt der regionalen Kultur wird die freie Theaterszene betrachtet und anstatt der österreichischen Kultur die *Diagonale*. Die internationale Kultur wurde an dieser Stelle nicht behandelt, dennoch die Kulturpolitik. Die *Diagonale* ist im März in Graz (und in Österreich) so stark präsent, dass in der diesjährigen Studie nicht auf einen Vergleich zwischen der Freien Theaterszene und der *Diagonale* verzichtet wurde.

Die Berichte über die *Diagonale* fallen besonders groß aus und erhalten insgesamt eine Wortanzahl von 3116. Bemerkenswert ist aber, dass die Kulturpolitik ca. die Hälfte der Wörter (1515) zur Verfügung bekam. Die Freie Theaterszene verschwindet fast auf der Kulturseite der Kleinen Zeitung, in einem der produktivsten Monate der Freien Szene werden nur 896 Wörter über sie geschrieben.



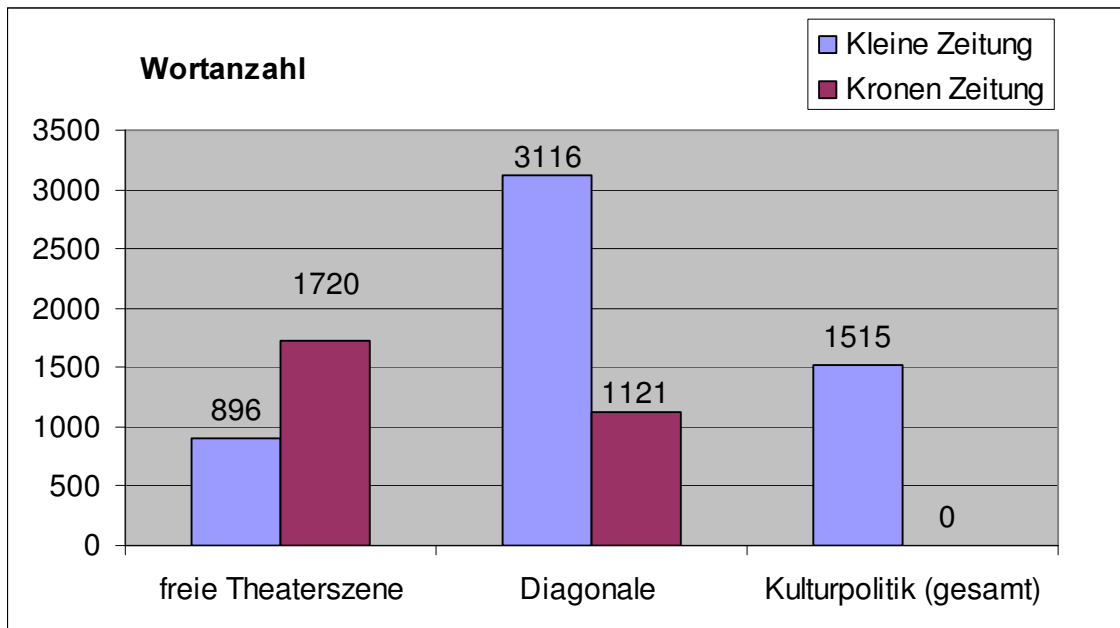
Tab. 13

Während die Kulturpolitik für die Kronen Zeitung überhaupt kein Thema ist, gehen immerhin 1121 Wörter an die Diagonale. Die Freie Theaterszene ist aber für die Kronen Zeitung am interessantesten und erhält 1720 Wörter.



Tab. 14

Die Kleine Zeitung verwendet nur halb so viele Wörter wie die Kronen Zeitung für die Freie Theaterszene, dafür bekommt die *Diagonale* dreimal so viele. Das die Kleine Zeitung mehr Platz für die Kultur hat als die Kronen Zeitung merkt man auch daran, dass daneben Platz für kulturpolitische Ereignisse bleibt.



Tab. 15

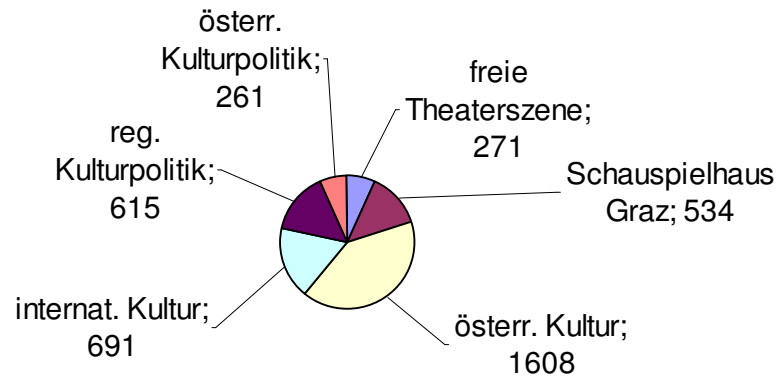
Wie viele Wörter standen für die längsten Artikel jeder Kategorie zur Verfügung?

Hier wurde nur die Kategorie regionale Kultur konkretisiert und damit in Freie Theaterszene und Schauspielhaus Graz unterteilt. Es wurde der längste Artikel des Monats März für jede Kategorie herausgesucht:

Kategorien	Kleine Zeitung	Kronen Zeitung
Freie Theaterszene:	Dramagraz, Magic Afternoon	Theater drahtseilakt, abgelehnt
Schauspielhaus Graz:	Kafka, Das Schloss	Kafka, Das Schloss
Österreichische Kultur:	Gerhard Roth (4 Seiten!)	Dachstein Cult
Internationale Kultur:	Elton John (2x)	Netrebko
Regionale Kulturpolitik:	Interview Miedl	
Österreichische Kulturpolitik:	Interview Schmied	

Wie bereits erwähnt ist der längste Artikel über die Freie Szene in der Kleinen Zeitung eine Ausnahme, normalerweise sind die Rezensionen nur 50-100 Wörter lang. Auch der Bericht über die österreichische Kultur ist eine Ausnahme, mit seinen 4 Seiten ist er der einzige Artikel im März in dieser Länge. Normalerweise werden die Artikel über nationale und internationale Kultur in der Kleinen Zeitung auf 2 Seiten behandelt. Wichtig ist auch, dass sehr populäre Stars auch zweimal auf der Kulturseite erscheinen können, Shakira erhält bei ihrem Konzert Vorbericht und Rezension und Elton John kommt auch an zwei Tagen auf die Kulturseite – er hatte ja immerhin Geburtstag. Zur Kulturpolitik ist zu sagen, dass die Interviews mit den Politikern die längsten kulturpolitischen Artikel sind. Außerdem werden bei allen Kategorien außer bei der Freien Theaterszene große Fotos verwendet.

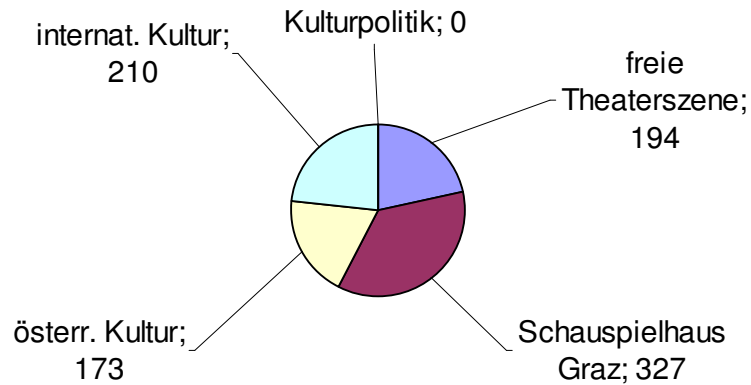
Wortanzahl des längsten Artikel in der Kleinen Zeitung



Tab. 16

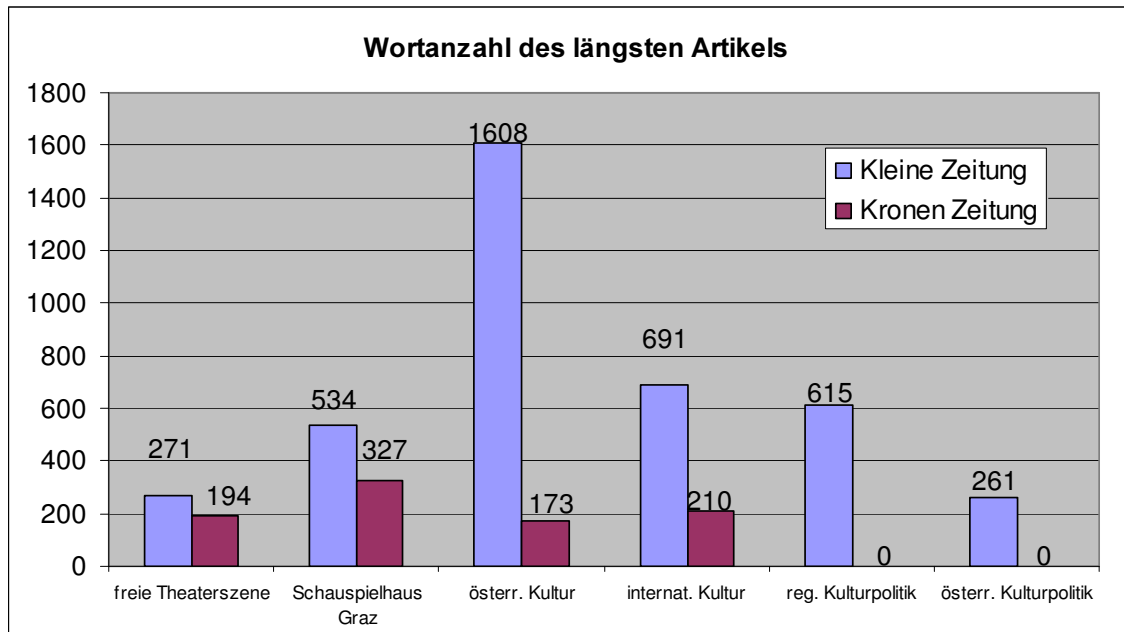
In der Kronen Zeitung herrscht insgesamt sehr große Ausgeglichenheit in Bezug auf die Länge der Artikel aller Kategorien, vor allem über den ganzen Monat betrachtet.

Wortanzahl des längsten Artikel in der Kronen Zeitung



Tab. 17

Die Kleine Zeitung vergibt für jede Kategorie mehr Wörter als für die Freie Theaterszene, dagegen werden bei der Kronen Zeitung alle Kategorien ungefähr gleich behandelt, nur Kulturpolitik erscheint eben gar nicht.



Tab. 18

7.3.2. Kleine Zeitung – Kronen Zeitung – Falter/Steiermark – korso

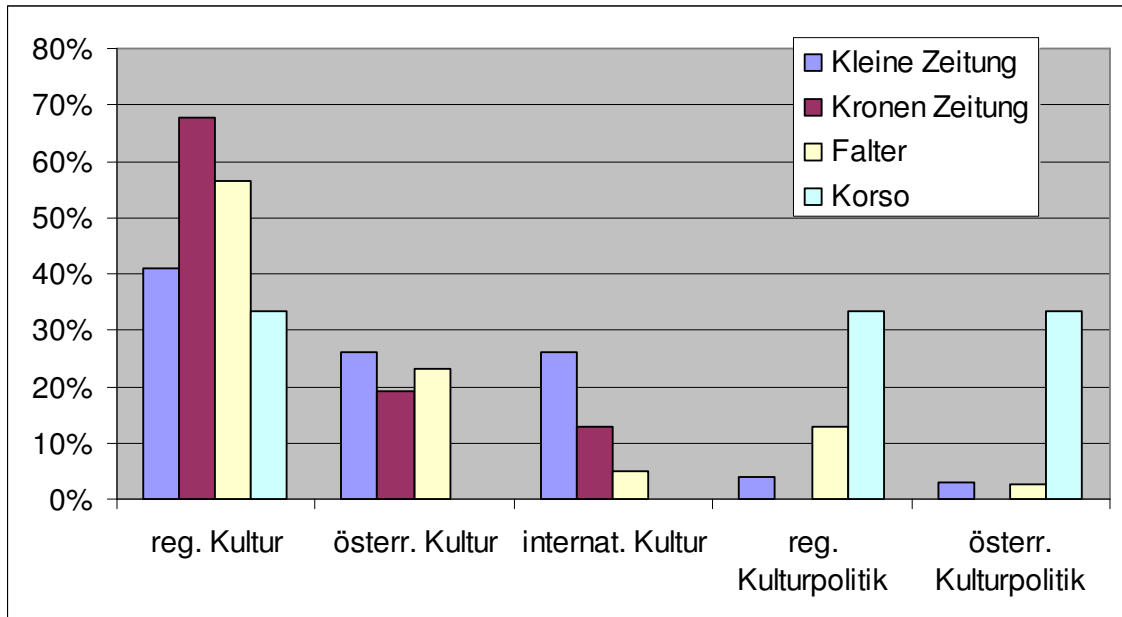
Prinzipiell ist zu sagen, dass die Kleine Zeitung und die Kronen Zeitung regionale Tageszeitungen sind während Falter/Steiermark eine Wochenzeitung und korso ein Monatsmagazin ist. Der Falter/Steiermark ist eine Beilage im Wiener Falter und enthält die Rubriken Politik, Kultur, Stadtleben und das Programm. Korso - das nachhaltige Magazin für Graz und die Steiermark, behandelt vor allem kulturpolitische Themen und weist die Rubriken Kultur/ArtBox; Politik; Arbeit und Wirtschaft; Bildung, Wissenschaft und Forschung; Diverses; Nachhaltigkeit und Ökoland; Frauen; Soziales; Kultur; die eine Welt und den Kulturkalender auf.

Da es sich bei dieser Untersuchung um eine Betrachtung innerhalb der Steiermark handelt ist es sinnvoll Falter/Steiermark und korso mit einzubeziehen. Auf diese Weise wird die Darstellung der Printmedienlandschaft breiter und die Auseinandersetzung tiefer. Dennoch ist klar, dass sich der Auftrag von Tages- bzw. Wochenzeitungen und Monatsmagazinen unterscheidet.

Wie viele Artikel erhielten die einzelnen Kategorien?

Zu dieser Fragestellung muss gesagt werden, dass die Kleine Zeitung und die Kronen Zeitung im März 31. Ausgaben hatten, der Falter/Steiermark 6 und korso nur eine Ausgabe. Dennoch kann man Tendenzen erkennen:

Für Falter/Steiermark und Kronen Zeitung ist auf jeden Fall die regionale Kultur an erster Stelle. Während die Kronen Zeitung überhaupt nicht über kulturpolitische Ereignisse schreibt, findet man im korso nur kulturpolitische Artikel und keine Rezensionen über Theaterstücke. Den 3 Kategorien, die im korso erscheinen, wird exakt gleich viel Raum gegeben (33,33%).

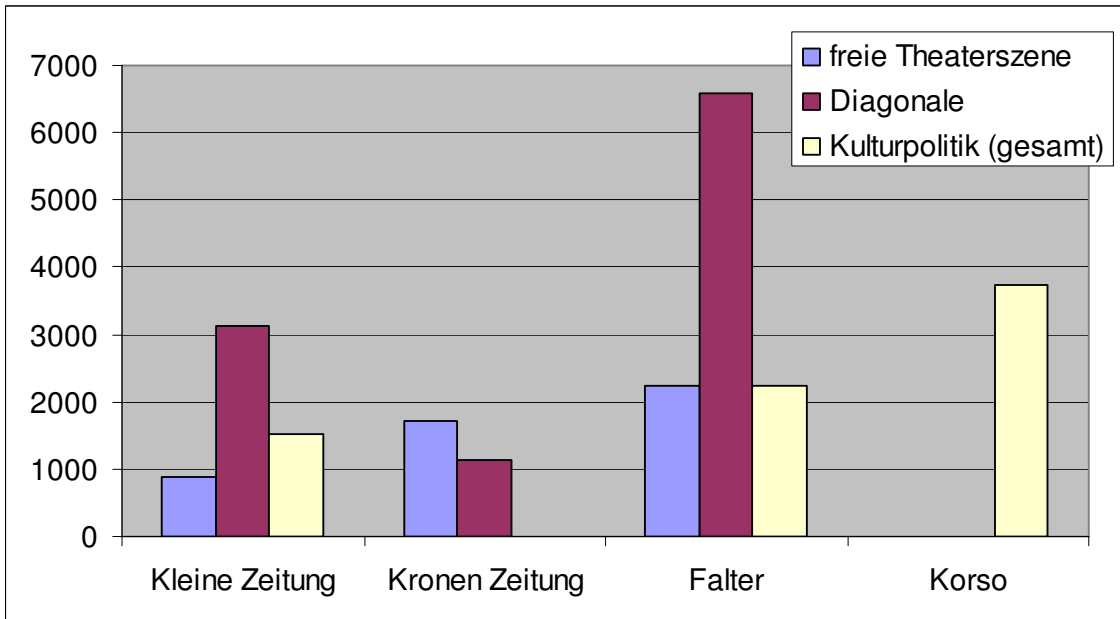


Tab. 19

Wie viele Wörter erhielten die einzelnen Kategorien?

Falter/Steiermark und korso legen viel mehr Wert auf größere Artikel und behandeln die einzelnen Themen viel genauer als die Kleine oder die Kronen Zeitung.

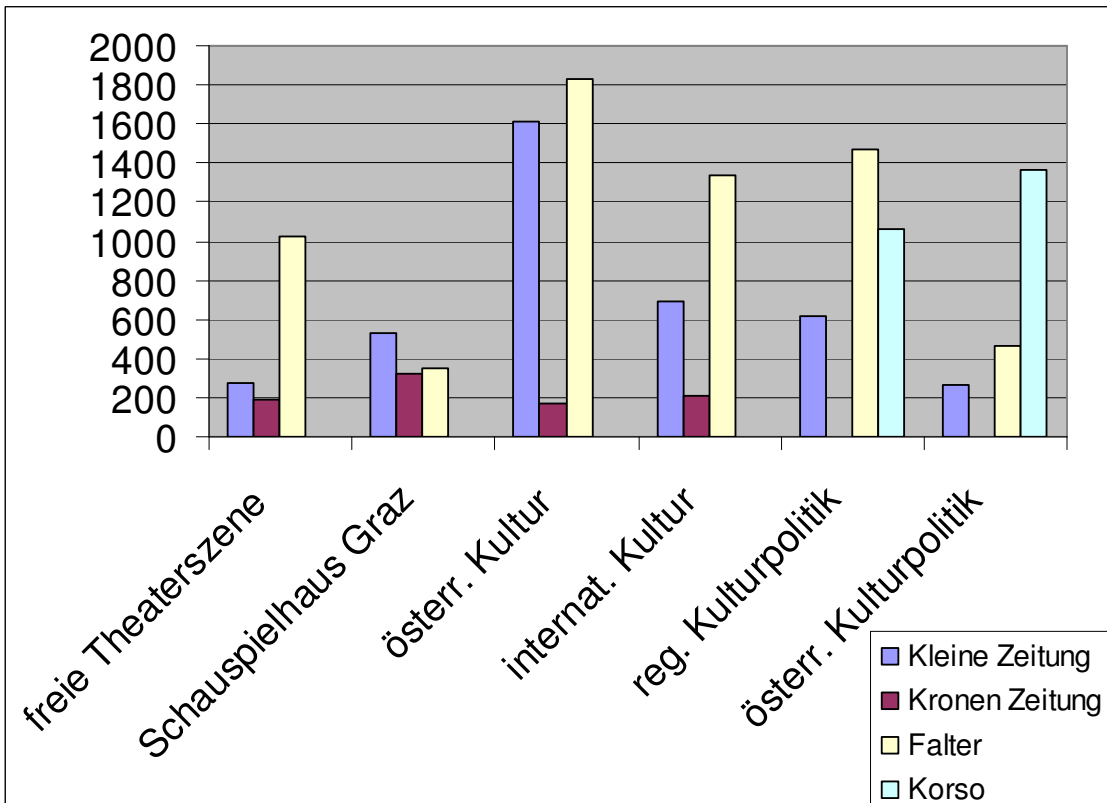
Einer der Haupt-Medienpartner der *Diagonale*, die Kleine Zeitung, schreibt nur 3116 Wörter über das Festival des österreichischen Films. Dagegen berichtet der einfache Medienpartner, wie es der Falter/Steiermark ist, doppelt soviel über die *Diagonale* (6598 Wörter). Die Freie Theaterszene und die Kulturpolitik werden vom Falter/Steiermark gleich behandelt und erhalten jeweils 2230 Wörter. Auch mit diesem Wert können die regionalen Tageszeitungen nicht mithalten. Der korso besticht durch seine kulturpolitischen Artikel, die sich unter anderem mit anderen Themen befassen als die Tageszeitungen (Kulturbewusstsein, Künstlersozialversicherung). Nur 3 Berichte über Kulturpolitik kommen im korso auf eine Wortanzahl von 3729.



Tab. 20

Wie viele Wörter standen für die längsten Artikel jeder Kategorie zur Verfügung?

In dieser Tabelle wird nochmals die Unterschiedlichkeit der 4 Zeitungen deutlich, die alle einen eigenen Schwerpunkt aufweisen. Bemerkenswert ist, dass der längste Artikel über die Freie Theaterszene im Falter/Steiermark ca. dreimal so lang ist wie der über das Schauspielhaus Graz.



Tab. 21

8. Zusammenfassung

Der heurige Vergleich der steirischen Printmedien ist sehr interessant ausgefallen. Teilweise wurden Trends aus dem Vorjahr bestätigt, daneben zeigten sich aber auch ganz neue Ergebnisse.

Insgesamt bestätigte sich, dass die Kronen Zeitung mit ihrer Kulturberichterstattung für die Freie Theaterszene einen wichtigen Beitrag leistet. Innerhalb der Kronen Zeitung ist zwar für die Kultur sehr wenig Platz, dafür herrscht auf der Kulturseite umso mehr Ausgeglichenheit bei der Berichterstattung über die verschiedensten Ereignisse. Besonders bezeichnend ist, dass die Freie Theaterszene mehr Wörter als die *Diagonale* im Beobachtungszeitraum erhält. Dies ist sehr erfreulich, vor allem weil die Freien Theaterschaffenden den ganzen Monat mit Premieren gestalteten, die *Diagonale* aber nur eine Woche in Graz zu Gast war.

Unter den für die Freien Theaterschaffenden wesentlichen Gesichtspunkten, liegt die Kronen Zeitung im Vergleich mit der Kleinen Zeitung, wie letztes Jahr, eindeutig vorne. Nur bei 2 Fragestellungen konnte die Kronen Zeitung nicht mithalten. Einerseits weist die Kleine Zeitung etwas mehr Fotos bei ihren Artikeln auf, die aber sehr klein ausfallen, andererseits gibt es weit weniger Ankündigungen in der Kronen Zeitung. Während die Kronen Zeitung nur einen Veranstaltungskalender in ihrer Zeitung aufweist, hat die Kleine Zeitung das begehrte AVISO und die Beilage Sieben Tage.

Damit wird ein wichtiges Ergebnis der heurigen Recherche angesprochen, die Ankündigungen innerhalb der Kleinen Zeitung. Auffallend ist, dass die gesamte Wortanzahl über die Freie Szene rapide sinkt, wenn nur die Kulturseite (896 Wörter) ohne die Ankündigungen (1031 Wörter) berechnet wird. Dies lässt vermuten, dass die Kulturberichterstattung über die Freie Szene immer mehr auf Ankündigung der Ereignisse reduziert wird. Diese Tatsache bestätigt das Gefühl innerhalb der Freien Theaterszene, dass die Auseinandersetzung mit deren künstlerischer Arbeit innerhalb der Kleinen Zeitung immer mehr fehlt. Falls sich der Trend Richtung „Ankündigungsberichterstattung“ über größere Zeiträume bestätigen lässt, kann wirklich befürchtet werden, dass die heimische Kulturszene von der Kulturseite der Kleinen Zeitung verschwindet. Während bei der Recherche des letzten Jahres noch die Wichtigkeit der Vorberichterstattung betont wurde, gilt es heuer auf das Bedürfnis nach Auseinandersetzung, und die Berechtigung der Freien Kulturschaffenden auf der Kulturseite zu existieren, hinzuweisen.

Trotz dieser starken Kritik an der Kleinen Zeitung ist dennoch ein positiver Trend in der Kulturberichterstattung über die Freie Theaterszene zu verzeichnen. Besonders hervorzuheben ist, die starke Verkürzung der Zeiträume bis eine Kritik erscheint. 2006 lag der Durchschnitt bei 9 Tagen, während heuer nur 3 Tage vergingen bis eine Rezension erschien. Außerdem wurde über doppelt so viele Veranstaltungen (32%) als 2006 berichtet. Die durchschnittliche Wortanzahl der Artikel und die Größe der Fotos blieben annähernd gleich.

Beim inhaltlichen Vergleich ist ein sehr starker internationaler Fokus der Kleinen Zeitung zu erkennen. Wie bereits erwähnt, wurde trotz *Diagonale* gleich viel Wert auf nationale wie internationale Kultur (jeweils 26%) gelegt. Die Anzahl der Artikel über regionale Themen aller Kultursparten ist zwar höher (41%), dennoch werden die Berichte über nationale und internationale Themen viel größer (1 Doppelseite) abgehandelt. Außerdem muss angemerkt werden, dass die Berichte über nationale Themen österreichische Kultur betreffen und beispielsweise ein Interview mit Turrini, Burgtheater-Premieren oder Ähnliches behandeln. Dagegen zeigt sich bei der Betrachtung der internationalen Artikel ein Schwerpunkt auf sehr populäre Themen (Berichte über Elton John, Shakira, Cate Blanchett,...). Abschließend ist nochmals zu erwähnen, dass die Kronen Zeitung im Gegensatz zur Kleinen Zeitung (7%) auf Kulturpolitik im Beobachtungszeitraum verzichtet.

Die diesjährige Recherche über die führenden regionalen Printmedien in der Steiermark kann die Vermutung der Freien Theaterschaffenden bestätigen – die Kulturberichterstattung über die Freie Theaterszene hat sich im Vergleich zu 2006 nur unwesentlich verbessert.

9. Quellenverzeichnis

Oswald, Caroline: Die Rolle regionaler Tageszeitungen im Kultur- bzw. Theaterbetrieb im internationalen Vergleich. An den Beispielen Graz, Basel, Stuttgart. Im Auftrag von das andere Theater. o.V.: Graz 2006.

Presseförderungsgesetz 20004. BGBl.I.Nr. 136/2003. pdf.
http://www.rtr.at/web.nsf/deutsch/Foerderungen_Pressefoerderung_Gesetz.
Stand: 19.06.2007

Die regionale Tageszeitung, ihre Rolle in der Gesellschaft und ihre Sprache.
<http://www.uni-mannheim.de/mateo/verlag/dipl/lohmann/kap-03.html>. Stand: 19.06.2007

10. Anhang

Tabellen zur Datenerhebung 2007

Premieren – Kulturberichterstattung Kleine Zeitung
Premieren – Kulturberichterstattung Kronen Zeitung
Auswertung – Kleine Zeitung und Kronen Zeitung
Inhalt – Kleine Zeitung und Kronen Zeitung
Artikel – Kleine Zeitung und Kronen Zeitung
Inhalt – Falter/Steiermark
Inhalt – korso
Inhalt – Falter/Steiermark und korso